

Nendeln , 29. Nov. 1938

Lieber Heinrich !

Lange gehts bis etwas von mir zu hören ist, Du wirst im geheimen schon manchen Fluch über mein Haupt geschüttet haben, genützt hats aber nichts. Aber jetzt ist's mir ernst dabei.

Zuerst das geschäftliche.

Franz W. hat mir dieser Tage 16.80 Fr gegeben, die ich Dir mit etwas von mir zusenden werde. Franz sagt aber er wäre Dir nur 22.-- Fr. nicht 32.-- Fr schuldig. Berichte mir was stimmt. Die Kleider hat meine Frau gerichtet, ob es alles ist weiss ich nicht. Siehst es dann ja selbst.

Wie geht es in der Schule ? Lernt was ihr in Euch aufzunehmen vermögt, aber dieses gut. Wir haben solches Wissen hier bitter nötig.

Hier in Liechtenstein spitzt sich die Lage immer mehr zu. Die beiden alten Parteien machen auf die kommenden Wahlen (Jänner-Febr,) hin schon die grössten Anstrengungen, für sich so viel wie möglich, mit allen guten und schlechten Mitteln heraus zu holen. Dass natürlich, die schlechten Mittel, die bessern sind folglich auch mehr zu Hilfe gezogen werden, wissen wir von früher her, nur ob sie diesmal, ich meine die Parteibonzen nicht doch eine Fehlrechnung machen bleibt abzuwarten. Es scheint nämlich, als ob sich das gesunde vom kranken scheiden möchte.

Allerdings die Sammlung dieser Ausgeschiedenen unter einer n.sz. Fahne geht schwerer als sich die meisten vorstellen. Könnten wir als das was wir sind, Deutsche, an die Öffentlichkeit, wäre für uns viel gewonnen, aber da sind einige Akademiker die eine Tarnung als das einzig richtige angeben, aber unter keinen Umständen den Anfang ~~machen~~ etwa dort machen würden.

Diese Feiglinge, am Ende, nach der Schlacht, ja dann, dann sind sie schon längst dabei gewesen. Solche Helden wird es geben müssen, sonst wären sie nicht hier. Aber respekt vor einem solchen Herr Doktor kan ein geschlagener Hund haben, aber nicht wir.

Skruellosigkeit

7437

Srupellosigkeit auf der einen, Feigheit auf der andern Seite, das sind ihre Kennzeichen. Genug davon.

Demn Juden ist der Schreck in die Plattfüsse gefahren. Es hat in Eschen beim Kleiderjude, in Schaan beim Oberrabbiner Strauss und bei Goldstaab gekracht, und natuürlich dem Glaser Arbeit gemacht, somit unfreiwillig der Juden Wohnung gelüftet. Selbstverständlich hats ~~gamm~~ noch mehr gekracht und wird, was ja möglich ist weiter so sein. (? Wir könnens, und die Polizei auch nicht abstellen) was wäre vorläufig alles, später mehr. Grüsse mir die beiden andern Kameraden. Haltet Euch wies eines Deutschen geziemt.

Heil Hitler

Walter

Brief v. Walter Stahlwenzel

Auf einem separaten Zettel steht geschrieben :

Bitte beim nächsten Brief den Absender nicht mehr auf den Brief schreiben. Am Abend bevor ihr ~~wmg~~ abgereist seid, hat es beim Pfarrhof inn Eschen 17 Fensterscheiben eingeschlagen. Man hatte es auf Euch. Denkt daran, wo Ihr jener Abend Euch aufgehalten habt damit es bei Eurem Eintreffen hier nichts gibt.

Krachen tuts schön, ich höre es jedesmal bis ins Bett.